



Schulinterner Lehrplan des Kopernikus-Gymnasiums Rheine

Geschichte Sekundarstufe II

(Fassung vom 22.08.2025)



INHALTSÜBERSICHT

1.1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	
1.2 DAS FACH GESCHICHTE FÜR DIE SCHÜLER*INNEN	3
1.3 DAS FACH GESCHICHTE IM SCHULPROFIL	4
1.4 VERFÜGBARE RESSOURCEN	4
1.5 FUNKTIONSIHABER*INNEN DER FACHGRUPPE	4
2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	5
2.2 SCHULINTERNER LEHRPLAN	7
SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // EF	7
SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // Q1	10
SCHULINTERNER LEHRPLAN GESCHICHTE // Q2	24



1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

1.1 LAGE DER SCHULE

Das Kopernikus-Gymnasium liegt ca. 2 km von der Innenstadt entfernt. Es hat derzeit eine Schüler*innenschaft von knapp 1000 Kindern und Jugendlichen zahlreicher Nationalitäten, unterschiedlicher sozialer Herkunft. Die Umgebung ist Richtung Westen städtisch-industriell, Richtung Osten jedoch zum Teil ländlich geprägt. Ein größeres Waldgebiet ist mit dem Fahrrad erreichbar, die typischen städtischen Einrichtungen zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dies gilt auch für das Stadtarchiv Rheine und diverse historische Gebäude und Orte, zu denen bei unterschiedlichen thematischen Vorhaben Bezüge hergestellt werden können. Das Kopernikus-Gymnasium selbst verfügt über eine Bibliothek mit einem Präsenzbestand der einzelnen Fachschaften für Lehr- Lern- und Recherchezwecke sowie eine Schüler*innenbücherei für die Ausleihe von Büchern für den alltäglichen Lesebedarf. Die Stadt bietet jährlich ein Programm mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Gedenken und Erinnern“, an dem sich Schulen sowohl als Teilnehmende wie auch als Programmanbieter beteiligen können. Ebenso finden Programmangebote mit historischen Themen über die Gesellschaft für Sicherheitspolitik oder die Europa Union statt. Institutionell sind das Falkenhof Museum als Keimzelle der Stadt, das Kloster Bentlage oder auch der Verein Historische Altstadt Rheine mit dem so genannten Mauerhaus wichtige Partner bei lokalhistorischen Bezügen im Unterricht.

1.2 DAS FACH GESCHICHTE FÜR DIE SCHÜLER*INNEN

Das Kopernikus-Gymnasium zeichnet sich in allen Jahrgängen durch eine gewisse Heterogenität ihrer Schüler*innenschaft aus. Sie weist mit ca. 15 % einen deutlichen Anteil an Schüler*innen mit Deutsch als Zweitsprache auf und verweist auf einen deutlichen Anteil an Schüler*innen mit migrantischer Biographie. In besonderem Maße sieht die Fachschaft Geschichte ihre Aufgabe darin, die Schüler*innen vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts im Bewusstsein der Verantwortung für eine gemeinsame menschliche Zukunft auszubilden. Hierbei sind die verschiedenen kulturellen Zusammenhänge zu berücksichtigen, in denen die Schüler*innen sozialisiert wurden, was Chance und Herausforderung zugleich darstellt. Gedenkstättenfahrten an authentische historische Orte, Begegnungen mit Persönlichkeiten in der Schule oder die Teilnahme an außerschulischen Angeboten sind hier wichtige Angebote, um für die verschiedenen historischen Themen zu sensibilisieren. Der Lehrplan Geschichte bietet unter der Prämisse der Gegenwartsrelevanz vielfältige Möglichkeiten. Überdies führt die Fachschaft Geschichte



im thematischen Anschluss an die Angebote der Klassen 9 und 10 in der EF eine Gedenkstättenfahrt nach Berlin und in der EF in Kooperation mit außerschulischen Kooperationspartnern nach Auschwitz durch. Darüber hinaus engagieren sich Schüler*innen des Faches Geschichte bei Veranstaltungen wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am Kopernikus-Gymnasium“ und leisten so einen Beitrag zur gegenwartbezogenen Geschichtskultur.

1.3 DAS FACH GESCHICHTE IM SCHULPROFIL

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Kopernikus-Gymnasiums setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten mit einem Bewusstsein für historische Zusammenhänge zu werden. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in Sach- und Werturteilsfragen in unterschiedlichen Situationen des privaten und öffentlichen Lebens der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung eine zentrale Rolle. Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Geschichtsunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ermutigen.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Sachzusammenhängen der Geschichte. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist sachgemäßer und normgerechter Umgang mit historischen Themen in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Geschichtsunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die Fähigkeiten zur historischen Urteilsfindung einerseits durch Übung und Analyse historischer Quellen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollen- oder Planspielespielen, in denen wechselnde Perspektivübernahmen ein Verständnis für unterschiedliche Handlungsweisen eröffnen.

1.4 VERFÜGBARE RESSOURCEN

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

In allen Klassenräumen befinden sich digitale Tafeln sowie Dokumentenkameras. Die Schulbibliothek ist mit einem großen Präsenzbestand von Büchern und 15 fest installierten Medienarbeitsplätzen ausgestattet. Für den Unterricht stehen ausreichend Klassensätze von iPads zur Verfügung. Auf allen schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Hochwachsend aus Jahrgang 7 verfügen alle Schüler*innen über ein iPad zur schulischen Nutzung. Die Schulbücher aus der Reihe „Geschichte entdecken“ des Buchner Verlages für die Sekundarstufe I und aus der Reihe „Geschichte und



Geschehen“ aus dem Klett Verlag für die Sekundarstufe II stehen den Schüler*innen analog zur Verfügung. Der IServ Schulserver bietet eine schulinterne Kommunikationsplattform und macht eine digitale Bereitstellung von Unterrichtsmaterial möglich. Für individuelle Arbeitsphasen ist es den Schüler*innen möglich, freie Räume oder selbst gewählte öffentliche Plätze in der Schule zu nutzen.

1.5 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE

Fachkonferenzvorsitz: Sascha Drescher / Serjoscha Flohr

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN¹

Die Verteilung der **Unterrichtsvorhaben** ist, wie nachfolgend beschrieben, für alle im Fach Geschichte Unterrichtenden verbindlich.

Am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe müssen die (konkretisierten) Kompetenzerwartungen als Standard Berücksichtigung gefunden haben. Der gegebene zeitliche Rahmen ist für die Unterrichtsvorhaben Orientierungsgröße und kann angesichts von Lerngruppenbedingungen, Aktualitäten und Interessenlagen modifiziert werden.

Die den Unterrichtsvorhaben beigegebenen Leitfragen sind als Vorschläge zu verstehen und können für die Unterrichtsreihen ebenfalls angepasst werden. Die Reihenfolge der Teilthemen kann verändert werden.

Die nachfolgende Übersicht über die Unterrichtsvorhaben stellt die für alle Geschichtskolleginnen und Kollegen verbindliche Verteilung dar. Die Reihenfolge kann dabei variieren, gleichwohl müssen am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe die jeweiligen Standards in den vier Kompetenzbereichen abgebildet sein. Die angeführten Zeitbedarfe sind dabei als Orientierungsgrößen zu verstehen, die je nach Aktualität und Lerngruppeninteresse angepasst werden können. Gleiches gilt für die jeweils ausgewiesenen Reihenleitfragen. Sie können ebenfalls abgeändert oder variiert werden.

¹ Die hier vorliegenden Unterrichtsvorhaben gelten ab dem Schuljahr 2014/2015 einsetzend für die Jahrgangsstufe EF, 11 [G9].



Der Unterricht im Fach Geschichte berücksichtigt die Heterogenität der Lerngruppen, indem immer wenn nötig und so oft wie möglich binnendifferenziert vorgegangen wird. Schülerinnen erhalten einfachere oder Sprinter-Aufgaben, individuelle Möglichkeiten zur Vertiefung eines Gegenstands oder, sofern die Thematik dies hergibt, verschiedene Zugänge (Text- vs. Tonmaterial; kulturgeschichtlicher vs. militärgeschichtlicher Zugriff o. ä.).

Schulinterner Lehrplan²

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist der neue Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in Kraft.

Die Fachkonferenz Geschichte beschloss das nachfolgend ausgeführte Übersichtsraaster über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase EF als mit dem Schuljahr 2014/15 ff. verbindlich.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist verbindlich. Das Unterrichtsvorhaben II wird demnach im ersten und zweiten Halbjahr platziert sein, wo schwerpunktmäßig, entscheidet die Stundentafel des jeweiligen Kurses [Quartalsstundenregelung].

Für das Unterrichtsvorhaben II sind die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten Religion und Staat und Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur im ersten Halbjahr zu platzieren, die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten Die Kreuzzüge und Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit im zweiten Halbjahr.

Die Empfehlung älterer Fachkonferenzbeschlüsse betreffend die Abdeckung der Aufgabentypen in den Klausuren der Jahrgangsstufe EF bleibt bestehen. [A1 oder A2: Analyse sprachlicher historischer Quelle; A1 oder A2: Analyse nichtsprachlicher historischer Quelle; B1 oder B2: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr.]

²Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule: Geschichte. Düsseldorf 2013. [Schule in NRW, 4714]

2.2 SCHULINTERNER LEHRPLAN

SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // JAHRGANGSSTUFE EF

Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist der neue Kernlehrplan für die Sekundarstufe II in Kraft.³

Die Fachkonferenz Geschichte beschloss das nachfolgend ausgeführte Übersichtsraaster über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase EF als mit dem Schuljahr 2014/15 ff. verbindlich.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist verbindlich. Das Unterrichtsvorhaben II wird demnach im ersten und zweiten Halbjahr platziert sein, wo schwerpunktmäßig, entscheidet die Stundentafel des jeweiligen Kurses [Quartalsstundenregelung].

Für das Unterrichtsvorhaben II sind die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten *Religion und Staat* und *Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur* im ersten Halbjahr zu platzieren, die Unterrichtssequenzen zu den inhaltlichen Schwerpunkten *Die Kreuzzüge* und *Das Osmanische Reich und ‚Europa‘ in der Frühen Neuzeit* im zweiten Halbjahr.

Die Empfehlung älterer Fachkonferenzbeschlüsse betreffend die Abdeckung der Aufgabentypen in den Klausuren der Jahrgangsstufe EF bleibt bestehen. [A1 oder A2: Analyse sprachlicher historischer Quelle; A1 oder A2: Analyse nichtsprachlicher historischer Quelle; B1 oder B2: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr.]

I SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // EINFÜHRUNGSPHASE [EF]

UNTERRICHTSVORHABEN I:

THEMA: *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive*

KOMPETENZEN:

Die Schüler*innen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),

UNTERRICHTSVORHABEN II:

THEMA: *Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

KOMPETENZEN:

Die Schüler*innen

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her

³ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule: Geschichte. Düsseldorf 2013. [Schule in NRW, 4714]

<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK6). <p>INHALTSFELDER: IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert <p>ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden</p>	<p>(MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), • stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5). <p>INHALTSFELDER: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p>INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religion und Staat • Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur • Die Kreuzzüge • Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden</p>
<p>UNTERRICHTSVORHABEN III:</p> <p>THEMA: Die Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte – Eine unendliche Geschichte</p> <p>KOMPETENZEN: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten 	<p><u>Vorschläge für geschlechtersensiblen Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Vergleich Rolle der Frau in germanischen Stämmen vs. Rom</i> - <i>Frauen als Herrschergestalten (Mathilde, Adelheid, Theophanu)</i> - <i>Frauen in der christlichen und der islamischen Welt</i> - <i>Menschen- und Bürgerrechte – gültig auch für Frauen?</i> - <i>Entwicklung des Wahlrechts für Frauen - Sufragettenbewegung</i>

Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4).

INHALTSFELDER:

IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

ZEITBEDARF: 21 Zeitstunden

Summe Einführungsphase: 63 Zeitstunden

II SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // QUALIFIKATIONSPHASE Q1

GRUNDKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert. (Insges. 27 Stunden)	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft IF 4 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert IF 6 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich IF 6 - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen IF 7 <p><u>Vorschläge für geschlechtersensiblen Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleichberechtigung in der Fabrik? – Arbeit und Verdienst von Frauen und Männern im Vergleich - Berühmte Wissenschaftlerinnen – Marie Curie - Königin Luise – Protagonistin der nationalliberalen Bewegung? - Die Frankfurter Paulskirche – Frauen im Parlament? <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft <i>– Veränderung der Lebenswirklichkeit für</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen - erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land (z. B. Polen) - erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848, - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang, - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen, - beschreiben Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit - erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution, - erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und

*die Industriearbeiterschaft
in den Bereichen Arbeit und
soziale Sicherheit*

stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der **Interpretation von Textquellen** und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815
- bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,
- bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5)

	<p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Rheine; Einbezug der von Schüler*innen erstellten Ausstellungsbeiträge im Kontext von „Gedenken und Erinnern“</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1933 (Insges. 26 Stunden)</p>	
<p>IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen, IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus <u>Vorschläge für geschlechtersensiblen Unterricht:</u></p> <p>- <i>Kampf um das Wahlrecht – Wahlrechtsbewegungen für Frauen im Kaiserreich</i> - <i>Frauen in Wissenschaft und Literatur der Moderne – Wie selbstverständlich ist das?</i> - <i>Männer an die Front, Frauen in die Fabrik – Folgen der Aufgabenverschiebung im Ersten Weltkrieg</i> - <i>Homosexualität im Kaiserreich</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schüler*innen - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas - erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben, - erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise. - erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, - erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkriegs - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 deren Folgeerscheinungen</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p>

Besondere Vorgaben für das Abitur 2026

Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft – Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas

- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8)

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5)
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution,
- bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre

	<p>Entscheidung differenziert (HK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6). <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht</p> <p>Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Rheine; Einbezug der von Schüler*innen erstellten Ausstellungsbeiträge im Kontext von „Gedenken und Erinnern“, Exkursion zu den Arbeitersiedlungen („Kümpersdorf“, „Surenburg“) in Rheine</p>
--	---

Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch : Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Insges. 15 Stunden)

<p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus <p><u>Vorschläge für geschlechtersensiblen Unterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - „Kinder für den Führer“ – Das nationalsozialistische Frauenideal - Zwischen Beruf und Zurückdrängung- Widersprüchliche Arbeitsmarktpolitik im „Dritten Reich“ - Propaganda und Geschlecht - Darstellung von Frauen in nationalsozialistischen Medien - Zwischen Ideologie und Praxis – Unterschiede bei der Verfolgung lesbischer Frauen und homosexueller Männer 	<p>Sachkompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5) <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem, - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, - erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur, - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen <p>Methodenkompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken,
--	---

Besondere Vorgaben für das Abitur 2026

Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
 – *Wirtschaftspolitik*

Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7)

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6)

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Stolpersteinprojekt in Rheine – Schulbezug: Bernhard Alfrink (Rodder Damm)); Kooperation und Gedenkstättenpädagogischer Ansatz, etwa: Gedenkstätte Esterwegen und Auschwitz, Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster und dem Falkenhof in Rheine (Rheine im NS); Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus) oder auch zur Steinwache Dortmund; Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus

	Bremerhaven, Stadtführung Rheine in der NS-Zeit
--	---

LEISTUNGSKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben I: Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert. (Insges. 40 Stunden)	
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft IF 4 - Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert IF 6 - „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich IF 6 - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen IF 7 <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p><i>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</i></p> <p><i>– Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</i></p>	<p>Sachkompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich, - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege, - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 19. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, - beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848, - erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext, - erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich, - beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang, - erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung, - beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart, - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 und deren Folgeerscheinungen. <p>Methodenkompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7) <p>Urteilskompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u></p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 - erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland, - bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, - bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlichen Perspektiven, - beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft. <p>Handlungskompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der
--	--

	<p>jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5)</p> <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Rheine; Einbezug der von Schüler*innen erstellten Ausstellungsbeiträge im Kontext von „Gedenken und Erinnern“, Exkursion zu den Arbeitersiedlungen („Kümpersdorf“, „Surenburg“) in Rheine</p>
<p>Unterrichtsvorhaben II: Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklung zwischen 1880 und 1933 (Insges. 45 Stunden)</p>	
<p>IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise, IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen, IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p><i>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft – Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas - charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion, - beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben, - erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise, - erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP, - erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p>

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,
- bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,
- beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,
- beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,
- erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung,
- beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,
- beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.
- beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume.
- beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

	<p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6). <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Kooperation mit dem Heimatverein/ Stadtarchiv Rheine; Einbezug der von Schüler*innen erstellten Ausstellungsbeiträge im Kontext von „Gedenken und Erinnern“, Exkursion zu den Arbeitersiedlungen („Kümpersdorf“, „Surenburg“) in Rheine</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IIIa: Der Zivilisationsbruch : Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz (Insges. 22 Stunden)</p>	
<p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen</p> <p>IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p><i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</i> – <i>Wirtschaftspolitik</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5). <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, - erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft, - erklären anhand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung, - erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart, - erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen. <p>Methodenkompetenzen</p>

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schüler*innen

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,
- erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte,
- beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultrationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der



jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)

- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Stolpersteinprojekt in Rheine – Schulbezug: Bernhard Alfrink (Rodder Damm)); Kooperation und Gedenkstättenpädagogischer Ansatz, etwa: Gedenkstätte Esterwegen und Auschwitz, Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster und dem Falkenhof in Rheine (Rheine im NS); Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus) oder auch zur Steinwache Dortmund; Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven, Stadtführung Rheine in der NS Zeit

II SCHULINTERNER LEHRPLAN IM FACH GESCHICHTE // QUALIFIKATIONSPHASE Q2

GRUNDKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben 3b: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz. (Insges. 18 Stunden)	
<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p><i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa – Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen -ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1) - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - erläutern die globale Dimension Zweiten Weltkrieges, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung.</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Urteilskompetenzen <u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u> Die Schüler*innen - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3) - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6) <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur - <i>beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime,</i> - erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus. <p>Handlungskompetenzen</p> <p><u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u></p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5) <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht</p> <p>Stolpersteinprojekt in Rheine – Schulbezug: Bernhard Alfrink (Rodder Damm)); Kooperation und Gedenkstättenpädagogischer Ansatz, etwa: Gedenkstätte Esterwegen und Auschwitz, Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster und dem Falkenhof in Rheine (Rheine im NS); Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus) oder auch zur Steinwache Dortmund; Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven, Stadtführung Rheine in der NS Zeit</p>
--	---

**Unterrichtsvorhaben IV: Deutsche Identität(en) im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1990)
(Insges. 26 Stunden)**

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen
IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert
IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

Besondere Vorgaben für das Abitur 2026

*Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
– Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen*

*Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
– Neue Ostpolitik*

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Schüler*innen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3)
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)

Konkretisierte Sachkompetenzen

- erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen (*bzw. den beiden deutschen Teilstaaten*).
- erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,
- erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung,
- erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.
- erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,
- beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert,
- beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schüler*innen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten,

(Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),

- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,
- beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland.
- beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Zeitzeug*innen-Gespräche, Kurz-Exkursion zum Haus der Geschichte (Bonn), Berlinfahrt (freiwillig) mit außerschulischem Kooperationspartner

Unterrichtsvorhaben V: Ist Frieden machbar ? - Erfahrungen aus Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft (Insges. 9 Stunden)

Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

Inhaltliche Schwerpunkte:
 - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (u.a. Verfassungen und Grundgesetz) (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

Sachkompetenzen

Übergeordnete Sachkompetenzen:

Schüler*innen

- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

Konkretisierte Sachkompetenzen

Diese richten sich nach den ausgewählten Schwerpunkten der Lerngruppe und des Lehrkörpers aus der Q1 und Q2.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schüler*innen

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im

Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).
Konkretisierte Urteilskompetenzen
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945 beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945 beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919 und 1945

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Einladen von Expert*innen etc.

LEISTUNGSKURS

THEMA — UNTERRICHTSREIHE	KONKRETISIERTE KOMPETENZERWARTUNG
Unterrichtsvorhaben 3b: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz. (Insges. 30 Stunden)	
<p>IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert) IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa - „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</p> <p>Besondere Vorgaben für das Abitur 2026</p> <p><i>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa – Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition</i></p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs, [sprachsensibler Geschichtsunterricht] - erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus am Beispiel der Verschwörer des 20. Juli und an einem Beispiel der Jugendopposition - erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung, - erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord. <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher

	<p>Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Urteilskompetenzen <u>Übergeordnete Urteilskompetenzen</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6), - erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8). <p><u>Konkretisierte Urteilskompetenzen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenosse - beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime, - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten, - beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden. <p>Handlungskompetenzen <u>Übergeordnete Handlungskompetenzen</u> Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen
--	---

	<p>Streitfragen (HK6).</p> <p>Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht Stolpersteinprojekt in Rheine – Schulbezug: Bernhard Alfrink (Rodder Damm)); Kooperation und Gedenkstättenpädagogischer Ansatz, etwa: Gedenkstätte Esterwegen und Auschwitz, Kooperation mit der Villa ten Hompel in Münster und dem Falkenhof in Rheine (Rheine im NS); Exkursion in das Stadtmuseum Münster (zum Thema Münster im Nationalsozialismus) oder auch zur Steinwache Dortmund; Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven</p>
<p>Unterrichtsvorhaben IV: Deutsche Identität(en) im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1990) (Insges. 26 Stunden)</p>	
<p>IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg - Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <p><u>Vorschläge für geschlechtersensiblen Unterricht:</u> - Rechtliche Gleichstellung von Frauen seit 1945 – Fortschritte, Brüche, offene Fragen - Homosexualität nach 45 – Ende der Ausgrenzung?</p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Schüler*innen - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3) - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5)</p> <p><u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> Schüler*innen - erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten (Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen) - erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes, - beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en), - erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung [auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik], - erläutern das Verhältnis der beiden deutschen Staaten und die Möglichkeiten der Wiedervereinigung [auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik] - erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren, - vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990.</p>

- Geschlechterrollen im Wandel – Familie, Beruf, Partnerschaft

Besondere Vorgaben für das Abitur 2026

Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“

– Umgang mit dem Nationalsozialismus in den Besatzungszonen

Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland

*– Stalinnote
– Neue Ostpolitik*

- ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,
- erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,
- erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.

Methodenkompetenzen

Übergeordnete Methodenkompetenzen

Die Schüler*innen

- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenzen

Übergeordnete Urteilskompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

Konkretisierte Urteilskompetenzen

- beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,
- bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,
- erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,
- beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland [insbesondere auch: Stalinnote, Neue Ostpolitik],
- beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,
- beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,
- beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,
- beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Zeitzeug*innen-Gespräche, Expter*innen-Gespräch, Berlinfahrt (freiwillig) mit außerschulischem Kooperationspartner

Unterrichtsvorhaben V: Ist Frieden machbar ? - Erfahrungen aus Vergangenheit für Gegenwart und Zukunft (Insges. 15 Stunden)	
<p>Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: - Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (u.a. Verfassungen und Grundgesetz) (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).</p>	<p>Sachkompetenzen <u>Übergeordnete Sachkompetenzen:</u> Die Schüler*innen - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). <u>Konkretisierte Sachkompetenzen</u> Die Schüler*innen - erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen. - erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</p> <p>Methodenkompetenzen <u>Übergeordnete Methodenkompetenzen</u> Die Schüler*innen - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</p> <p>Urteilskompetenzen</p>

Übergeordnete Urteils Kompetenzen

Die Schüler*innen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK 8).

Konkretisierte Urteils Kompetenzen

Die Schüler*innen

- erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,
- beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,
- erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.

Handlungskompetenzen

Übergeordnete Handlungskompetenzen

Die Schüler*innen

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)

Möglicher Beitrag zur Öffnung von Unterricht

Zeitzeug*innen-Gespräche, Expter*innen-Gespräch